van almsick
communication & mediamanagement

ludwig-thoma-strasse 23b d - 82031 grünwald
tel. +49(0)89 937500 fax. +49(0)89 49009499
email. info@almsick.de

Pressemitteilung:

Anna Netrebko debütiert in Donizettis „Anna Bolena“ in Wien Neuaufnahme von Pergolesis „Stabat Mater“ (DG)

Am 2. April kehrt **Anna Netrebko** an die Wiener Staatsoper zurück, um ihr lang erwartetes Rollendebüt in der Hauptrolle von Donizettis „Anna Bolena“ zu geben, eine Rolle, die sie auch im September nach New York bringen wird, um an der MET die Opernsaison 2011/2012 zu eröffnen. In der Wiener Produktion unter der Regie von Eric Génovèse und dirigiert von Evelino Pidò, verkörpert **Anna Netrebko** die vom Pech verfolgte Tudor Königin Anne Boleyn, neben ihr agieren die lettische Mezzosopranistin Elina Garanca als Giovanna (Jane Seymour), der Tenor Franceso Meli als Lord Riccardo Percy, Bassbariton Ildebrando d'Arcangelo als Heinrich VIII und Mezzosopranistin Elisabeth Kulman als Smeton. Die Eröffnungsveranstaltung am 2. April wird live auf Radio Ö1 und BR4 Klassik übertragen. Im Anschluss an die Aufführungen der „Anna Bolena“, die am 17. April enden, widmet die russische Sopranistin ihre Aufmerksamkeit dem Barrockkomponisten Giovanni Battista Pergolesi (1710-36), dessen Werke sie für ihr neues Album „Stabat Mater: A Tribute To Pergolesi“ (DG) aufgenommen hat.

„Anna Bolena“ ist die erste Oper in einer Trilogie Gaetano Donizettis, die der Komponist über die Tudor-Zeit geschrieben hat – „Maria Stuarda“, nach der Königin von Schottland benannt, und „Roberto Devereux“ über den angeblichen Liebhaber von Elisabeth I sind die anderen beiden in diesem Zyklus. „Anna Bolena“ beschreibt den tragischen Niedergang von Anne Boleyn, der zweiten Frau von Heinrich VIII, die buchstäblich ihren Kopf verlor, weil sie ihm keinen männlichen Thronfolger schenken konnte. Diese Sopranistenrolle gilt als eine der anspruchsvollsten des Bel Canto, weshalb die Oper schwierig zu besetzen ist und daher nur selten aufgeführt wird.

Nur einige Tage nach der letzten Aufführung von „Anna Bolena“ an der Wiener Staatsoper startet **Anna Netrebko** gemeinsam mit der Mezzosopranistin Kate Lindsey und dem English Chamber Orchester unter der Leitung von Paul Wetkins eine Fünf-Städte-Tour durch Europa, um Werke von Pergolesi, u.a. auch „Stabat Mater“, aufzuführen. Die Tournee beginnt am 21. April in der Berliner Philharmonie und endet mit einer Aufführung in Toulouse am 2. Mai. Weitere Termine sind München (23. April), Paris (26. April) und Genf (28. April). Die Tournee läuft parallel zur Veröffentlichung von **Anna Netrebko**s neuem Album „Stabat Mater: A Tribute To Pergolesi“.

Das Album „Stabat Mater: A Tribute To Pergolesi“ ist am 18.3. veröffentlicht worden. Das Konzert wurde im vergangenen Sommer am Festspielhaus Baden-Baden mit Unterstützung der italienischen Mezzosopranistin Marianna Pizzolato und dem Orchestra dell'Academia Nazionale di Santa Cecilia unter der Leitung von Antonio Pappano live aufgenommen. „Stabat Mater“, eine geistliche Kantate für zwei Solostimmen, Streichinstrumente und Generalbass ist eines der bedeutendsten Meisterwerke des Barockkomponisten und neben einer Sinfonie und zwei weltlichen Stücken, u.a. **Netrebk**os Interpretation von „Nel chiuso centro“, das Herzstück des Albumprogramms. Nach der internationalen Veröffentlichung am 18. März schreibt Peter Jarolin im österreichischen Kurier: „Antonio Pappanos Dirigat ist wunderschön, klar, farbenfroh und sehr differenziert. Marianna Pizzolato (Alt) singt ihren Part tadellos und **Anna Netrebko** ist einfach eine stimmliche Sensation. Ihr Sopran strahlt wie ein Traum, beinhaltet unzählige Schraffierungen, ist unfassbar schön.“ „Stabat Mater: A Tribute To Pergolesi“ erscheint als Standard- und Deluxe-Version. Letztere enthält eine zusätzliche DVD mit weiteren Ausschnitten und ein Special mit einem Blick hinter die Kulissen.

van almsick
communication & mediamanagement

ludwig-thoma-strasse 23b d - 82031 grünwald
tel. +49(0)89 937500 fax. +49(0)89 49009499
email. info@almsick.de

Der Text von „Stabat Mater“ (lateinisch für „Die Mutter stand“) entstammt einer Hymne aus dem 13. Jahrhundert, die die Jungfrau Maria darstellt, als sie ihren gekreuzigten Sohn beweint. Diese Beschwörung unsäglicher Trauer und Leid hat viele und sehr unterschiedliche Komponisten inspiriert, z.B. Josquin des Prez, Palestrina, Vivaldi, Haydn, Schubert, Rossini, Verdi, Dvorák, Penderecki, Pärt und viele andere. Pergolesis Kantate wird auf 1736 datiert, dem Jahr, in dem er im Alter von 26 Jahren frühzeitig an Tuberkulose stirbt. Auch wenn seine Spezialität die komische Oper war, zu deren wichtigsten Vertretern er zählt, schrieb der italienische Komponist sehr viele instrumentale und religiöse Werke, und das tief bewegende „Stabat Mater“ ist ironischerweise das Werk, mit dem er am meisten in Erinnerung geblieben ist.

Pergolesis Musik scheint jedoch keine typische Wahl **Anna Netrebko**s zu sein. „Auf ihrem Weg, der größte Megastar der Oper seit Luciano Pavarotti zu werden (New York Times), ist **Netrebko** im kanonischen Opernrepertoire nicht gleichermaßen zu Hause, weshalb das Barockfach eine Herausforderung für die russische Sopranistin ist, sich aus ihrer „Sicherheitszone“ heraus zu bewegen.“ Glücklicherweise bewies sie, dass sie dies ebenso beherrscht. „Ich liebe es“, sagt sie. „Für mich war es eine ganz neue Erfahrung und so aufregend. Es fühlt sich an, als hätte ich eine neue Seite aufgeschlagen.“

Auf **Netrebko**s Anfrage hin, wurde sie Teil von Antonio Pappanos (musikalischer Leiter vom Royal Opera House, Covent Garden und vom Orchestra dell’Academia Nazionale di Santa Cecilia“ aus Rom) Projekt. Die beiden Künstler arbeiteten erst kürzlich bei einer anderen „Stabat Mater“ Produktion eines italienischen Opernspezialisten zusammen: Ihre Aufnahme von Rossinis Vertonung erschien im Dezember bei EMI und bescherte der Aufnahme eine herausragende Kritik der Financial Times, in der sie als „beste Aufnahme seit der mit Luciano Pavarotti von 1971“ bezeichnet wird, verfasst von Verena Dobnik von der AP. Dobnik hob außerdem **Netrebko** hervor: „**Netrebko**s reicher, silberner Sopran“. Die Sängerin und der Dirigent passen hervorragend zusammen, beide interpretieren die geistlichen Werke mit einer verfeinerten Sensibilität und zeichnen sie ganz subtil mit ihrem naturgegebenen Potenzial nach.“

Der britische Independent schreibt, dass **Netrebko**s Entscheidung, mit Pappano zusammen an dem Pergolesi-Projekt zu arbeiten, ein „entscheidender Geniestreich“ war. In der Besprechung des neuen Albums, befand die Zeitung ebenfalls, dass das Orchestra Dell’Academia Nazionale di Santa Cecila unter der Leitung des Barockspezialisten Alessandro Moccia, „... die zeitgenössischen Arrangements mit Souveränität adaptiert.“ Die Wahl der jungen Mezzosopranistin Marianna Pizzolato an **Netrebko**s Seite befand der Independent als „erhaben, wie die beiden Stimmen in den Duetten ineinandergreifen..., man hofft inständig, dass dies nicht nur ein einmaliges Zusammenspiel bleibt.“

Um auch Beispiele von Pergolesis weltlicher musikalischer Seite zu zeigen, wählte **Netrebko** auch eine weltliche Kantate aus. Sie selbst wiederholt „Nel chiuso centro“, ein bezauberndes Stück, das sie zu Beginn ihrer Karriere gesungen hat, während Pizzolato sich für „Questo è il piano“ entschied, das dramatische und gefühlvolle Facetten beinhaltet. Eine kurze Orchestersinfonie aus einem der geistigen Dramen des Komponisten rundet das Pergolesi-Programm ab.

van almsick
communication & mediamanagement

ludwig-thoma-strasse 23b d - 82031 grünwald
tel. +49(0)89 937500 fax. +49(0)89 49009499
email. info@almsick.de

Anna Netrebko in "Stabat Mater" (Pergolesi)

21. April Berlin (Philharmonie)
mit dem English Chamber Orchestra

23. April München (Philharmonie)
mit dem English Chamber Orchestra

26. April Paris (Salle Pleyel)

28. April Genf (Victoria Hall)
mit dem English Chamber Orchestra

2. Mai Toulouse (Halle aux Grains de Toulouse)
mit dem English Chamber Orchestra

Anna Netrebko

Konzert mit Erwin Schrott und Jonas Kaufmann

mit der Prager Philharmonie unter der Leitung von Marco Armiliato

29. Juli München (Königsplatz)

6. August Wien (Stadthalle)

16. August Berlin (Waldbühne)

Karten für die drei Konzerte gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01805-969000555 (14ct/min Deutsche Telekom, 42 ct Mobilfunk) sowie unter www.deag.de.

Weitere Presseinformationen:
Büro van Almsick: Tel.: 089 – 49 00 94-21, Fax: 089 – 49 00 94-99, E-Mail: ak@almsick.de